

Die Frage, ob Karl May zeitgemäß ist, kann man wohl mit gutem Gewissen **b e j a h e n**. Denn da sich seine Werke, die zur Zeit eine Auflage von 6 Millionen Bänden haben, schon 50 Jahre gehalten haben, werden sie ja wohl noch länger zeitgemäß bleiben. Daß zu Ihrer Zeit seine Bücher als Kitschliteratur galten, ist zu verstehen, da damals die Karl-May-Heze in vollster Blüte stand. Diese Heze, die sich als völlig unberechtigt erwiesen hat, ist jetzt durch das Eintreten namhafter Schriftsteller wie Peter Kosegger, Hermann Hesse, von Gelehrten wie Prof. Ludwig Gurlitt sowie von Schriftleitern, Kritikern, Forschungsreisenden und Geistlichen im Abflauen. Wenn Sie, Herr K., die May-Bücher üble Kitschliteratur nennen, wie würden Sie dann die Indianerheftchen, das Stück zu 20 Pf., bezeichnen? Von einer Idealisierung der beschriebenen Rassen, nämlich der Indianer und der Orientalen, kann man nicht sprechen, da May sie so, wie sie waren, mit ihren Fehlern und Tugenden, beschrieben hat. Ebenso ist es ja das Recht eines jeden Dichters, seiner Phantasie Ausdruck zu geben, was noch lange keine Phantasterei ist. Es ist erwiesen, daß seine Bücher von sittlichem und erzieherischem Wert sind und auch erd- und völkerkundlich viel bieten. Denn wenn Sie sich eines seiner Bücher ansehen — was wahrscheinlich noch nicht der Fall war, da man ja meistens etwas kritisiert, was man nicht kennt —, so werden Sie das oben Gesagte bestätigt finden. Auch ist es ein Irrtum, zu denken, daß Karl May nur für die Jugend geschrieben hat, seine Bücher sind **a u c h f ü r d i e E r w a c h s e n e n** bestimmt.

Weitere Antworten auf Ihre Fragen werden Sie bestimmt in Bd. 34 der Ges. Werke finden.

**Walter v. G., Schöneberg.**